

und Rom zugleich war. Alarich verließ die Umgegend Roms. Da traf die Nachricht ein, daß der Kaiser seine Bitte, die nicht unbescheiden gewesen war, nicht erfüllen wollte. Alarich kehrte um und belagerte die Stadt zum zweiten Male. Diesmal ward sie erobert. Die „Barbaren“ aber, welche von den Römern so sehr verachtet wurden, hatten heilige Scheu vor dem Alter und der Schönheit Roms, so daß sie dasselbe nicht zerstörten. Von hier aus zogen die Goten nach dem Süden; denn sie wollten das Mittelmeer durchschiffen und in Afrika landen.

Einige Schiffe waren schon ausgelaufen, als sich ein heftiger Sturm erhob und dieselben zertrümmerte. Der König erschrak über das Unglück so sehr, daß ihn ein plötzlicher Tod ereilte.

Groß war der Schmerz, mit dem die Seinen ihn betrauernten. Den Busentosfluß leiteten sie aus seinem gewohnten Laufe. In der Mitte des Flußbettes gruben Gefangene das Grab, in dessen Schoße Alarich mit vielen Schätzen bestattet wurde. Dann führten sie den Fluß in sein altes Bett zurück, und damit niemand die Stätte verrate, töteten sie jalle, die das Grab bereitet hatten.

Bonifacius.

Zur Zeit der großen Wanderungen machten die alten Deutschen die Bekanntschaft mit dem Christentum. Fromme Leute, die aus der Ferne hergereist kamen und sich in den dichten Wäldern am reißenden Strome oder grünen Bergabhang eine Hütte bauten, um ihr Leben in frommen Betrachtungen hinzubringen, pflegten unsere Vorfahren in der Lehre von dem milden, göttlichen Jesu, der einst im heißen Morgenlande sein Leben für die Sünden der Welt geopfert, zu unterrichten. Diese frommen Leute — man